

Intelligenz-

für die Oberamts-

Blatt

Bezirke

Nagold, Freudenstadt,

Horb und Herrenberg.

Nro. 32.

1832.

Dienstag,

24. April.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

Verfügungen der Königlichen Bezirks-Behörden.

Freudenstadt. [Vieh- und Krämer-Märkte.] Zur Wiederbelebung der früher so blühend gewesenen Viehmärkte dahier, haben die städtischen Collegien nachstehende Prämien für die auswärtigen Verkäufer verschiedener Vieh-Gattungen ausgesetzt, und zwar:

- 1) den Verkäufern der 3 besten paar Ochsen:

1ter Preis	2 fl. 42 kr.
2ter —	2 fl.
3ter —	1 fl.
- 2) Den Verkäufern der 3 besten Kühe:

1ter Preis	2 fl.
2ter —	1 fl. 50 kr.
3ter —	1 fl.
- 3) Den Verkäufern der 3 besten Kalbinnen:

1ter Preis	1 fl. 50 kr.
2ter —	1 fl.

- | | | |
|------------------|---|--------|
| 3ter — | — | 30 kr. |
|------------------|---|--------|
- 4) Den Verkäufern der 3 besten Pferde:
- | | |
|----------------------|--------------|
| 1ter Preis | 2 fl. 42 kr. |
| 2ter — | 2 fl. |
| 3ter — | 1 fl. |

Auch ist das auf den Markt zu bringende Vieh Pfaster- und Standgeldfrei.

Endlich werden von den hiesigen Schildwirthen noch besonders 80 Maas Wein an die Käufer und Verkäufer vom 4ten und folgenden Kauf an, unentgeltlich abgegeben.

Der nächste Markt findet

Dienstag den 1ten Mai l. J.

statt, wozu die Bewohner der umliegenden Gemeinden eingeladen werden.

Den 9. April 1832.

Stadt-Schultheißenamt.

Dornstetten, [Auswanderung.] Johannes Trüt Schuster und Friedrich Trüt Sattler, wandern nach Nordamerika aus, und haben gesetzliche Bürg-



Schaft gestellt.

Den 14. April 1832.

Stadtschultheißenamt.

Simmersfeld. [EigenschaftsVerkauf.] Da die Creditorschaft des Johann Georg Keppler, Müllers in Gompelscheuer, dessen EigenschaftsVerkauf nicht genehmigt haben, so wird dieselbe am

Donnerstag den 3ten Mai d. J.

auf dem hiesigen Rathhause nochmals zum öffentlichen Aufstreich gebracht, wozu KaufsLiebhaber eingeladen werden.

Den 18. April 1832.

Schultheißenamt,
Braun.

Hallwangen, Oberamts Freudenstadt. [Bau: Alford.] Das hiesige Schulhaus soll eine Erweiterung erhalten, und werden disfalls die nöthigen Arbeiten am

Mittwoch den 2ten Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr

im Wirthshaus zur Krone dahier in Abstreich gebracht werden.

Vermödg des entworfenen Ueberschlags ist berechnet:

Die Grab- und Maurer-

arbeit auf . . .	469 fl. 53 kr.
Steinhauerarbeit . . .	81 fl. 22 kr.
Zimmerarbeit . . .	180 fl. 22 kr.
Schreinerarbeit . . .	82 fl. 36 kr.
Schlosserarbeit . . .	126 fl. 29 kr.
Glaserarbeit . . .	79 fl. 6 kr.
Hafnerarbeit . . .	12 fl. 30 kr.

Diejenigen Herren Ortsvorsteher, welchen dieses Blatt amtlich zukommt, werden ersucht, Vorstehendes den betreffenden, in ihren Orten befindlichen Handwerksleuten mit dem Bemerken bekannt

machen zu lassen, daß solche Meister, welche hiezu Lust bezeugen, und dem Gemeinderath nicht persönlich bekannt sind, mit obrigkeitlichen Zeugnissen über Tüchtigkeit und Vermögen versehen seyn müssen.

Den 21. April 1832.

Gemeinderath.

Fruthenhof, Oberamts Freudenstadt. [Auswanderung.] Michael Gaisfer vom Fruthenhof wandert nach Nordamerika aus, und hat Mathias Freidaseibst zum Bürgen gestellt, an welchen alle, welche eine rechtmäßige Forderung an den Gaisfer zu machen haben, binnen Jahresfrist wenden können.

Schultheißenamt
Grünthal.

Außeramtliche Gegenstände.

Nagold. [Verkauf oder Verpachtung einer Sägmühle, verbunden mit einer holländischen Dehl-, Reib- und Schleifmühle, wie auch neu eingerichteter Wollenspinnerei.] Unterzeichneter und seine Mittheilhaber sind entschlossen ihre eigenthümliche erst im Jahr 1827 ganz neuerbaute, Säg-, Dehl-, Reib- und Schleifmühle in welcher erst kürzlich eine Wollenspinnerei eingerichtet wurde, entweder aus freier Hand zu verkaufen oder auch auf mehrere Jahre zu verpachten.

Das Gebäude, welches die benannten Werke enthält, liegt ungefähr 300 Schritte von der hiesigen Stadt entfernt, am Nagoldfluß, neben der Landstraße von Stuttgart nach Freudenstadt, hat 3 Flügel und ist zweistöckigt.



che Meister,
, und dem
ich bekannt
gnissen über
ersehen seyn

einderath.
ts Freuden-
ichael Gai-
nach Nord-
athias Frei
an welchen
e Forderung
ben, binnen

ltheißenamt
hrünthal.

tände.

der Wer-
hle, ver-
andischen
eismühle,
eter Wol-
hnetter und
hlossen ihre
1827 ganz
Reib- und
ürzlich eine
urde, ent-
kaufen oder
rpachten.

benannten
00 Schritte
nt, am Na-
von Stutt-
3 Flügel

Auf der Sägmühle können Schnit-
waaren von 29' geschnitten werden, und
es fehlt diesem Werk in hiesiger holzrei-
cher Gegend nie an gutem Verdienst.
Die Dehlmühle hat zwei holländische Pres-
sen. In der Wollenspinnerei, wozu ein
neuer Flügel nebst Wassergebäu ange-
baut wurde, sind zwei Streichmaschinen,
ein Wollenwolf, und drei Spinnmachi-
nen; auch ist im Quersügel des Ge-
bäudes im 2ten Stocke eine geräumige
Wohnung, bestehend in Stube, Stuben-
kammer, Küche, und einer Dehrnkam-
mer, ganz gut eingerichtet, und Platz
vorhanden einen Viehstall einzurichten.

Das Wöhr, mittelst welchem der
ganze Fluß in den Mühlgraben geleitet
werden kann, und weshwegen die Werke
keinen Wassermangel zu leiden haben,
ist über das ganze Flußbeet auf Ur-
felsenmassen gegründet, nur 25' breit,
und daher nicht kostspielig zu unter-
halten.

Um das Gebäude herum sind zwei
Viertel Wurzgarten und 6 Viertel
Wiesen.

Sollte sich etwa zum Ganzen kein
Käufer oder Pächter zeigen, so wird
auch die Hälfte verkauft oder verpachtet.

Die etwaigen Kauf- oder Pacht-
liebhaber können sich von der vortheil-
haften Lage des Gebäudes und der gu-
ten Einrichtung der Werke, täglich über-
zeugen, bei dem Unterzeichneten die nä-
heren Bedingungen vernehmen, und mit
ihm einen vorläufigen Kauf abschließen.

Alle Liebhaber aber werden hiemit
zu dem öffentlichen Verkaufs-Versuch
oder zur Pachtung eingeladen sich am

Montag den 7. Mai d. J.

Mittags 1 Uhr

in dem Gasthause zum Lamm dahier ein-
zufinden, wobei übrigens bemerkt wird,
daß sich Auswärtige mit einem gehdrig
legalisirten Vermögenszeugniß zu verse-
hen haben.

Den 20. April 1852.

Im Namen der Mittheilhaber
Alt Michael Nauser.

Altenstaig. [GeldAntrag.] Es
werden 600 fl. und 300 fl. in Balde
anzuleihen gesucht, darf aber die gericht-
liche Versicherung nicht größeren Theils
in Gebäuden bestehen, und muß wenn
nicht lauter Grundstücke eingesetzt werden
können etwa zur Hälfte ein Gebäude-
Werth und zur andern Hälfte in Gü-
tern gegeben werden.

Diejenige welche jene zwei Posten zu
erhalten wünschen, wollen sich mit voll-
ständig ausgefertigten Informativschei-
nen an der Unterzeichneten wenden.

Den 17. April 1852.

Verwalt. Actuar
Speidel.

Nagold. Bei E. F. Dengler sind
lithographirte Bilder: ABC Bächlein,
schwarz und illuminirt, so wie auch alle
Sorten Tabellen, als Schultabellen etc.
um billigen Preis zu haben.

Den 19. April 1852.

Walddorf, Oberamts Nagold.
In dem hiesigen Pfarrhause ist Heu,
Dohnd und Stroh feil.

Den 21. April 1852.

Heiligenbronn, Oberamts Horb.
[Badwirthschafts-Versuch.] Unterzeich-
neter will nachstehende Besitzungen im

öffentlichen Aufstreich verkaufen:

A. Gebäude.

Bad- und Wirthschafts-Gebäude nebst einem Nebenhause. Im dreistöckigen Badhause sind 18 bequeme Badzimmer nebst einer Küche. Im mittlern Gebäude ist ein geräumiges Wirthschafts-Zimmer, ein Ausschankzimmer, 2 Küchen, noch 2 andere Zimmer und mehrere Kammern. Im untern Stock 2 Ställe. Im Nebengebäude ist ein geräumiger Saal, unter diesem die Scheuer und Stallung. Unter den 2 letzteren Gebäuden sind 2 gute Keller. Während der Badzeit kann nach Belieben unentgeltlich Tanz-Musik gehalten werden. Die zu einer frequenten Wirthschaft erforderlichen Verathschaften können in den Kauf gegeben werden.

Grundstücke.

- a) 1 1/2 Wrtls. Morgen Küchengarten mit einer gedeckten Regelpahn und einem Gartenhause;
 - b) ungefähr 15 Morgen Wiesen guter Qualität;
 - c) ungefähr 15 1/2 Morgen Ackerfeld.
- Sämmtliche Güter sind Gült- und Zehentfrei und nahe an den Gebäuden gelegen.

Die Badwirthschaft befindet sich bei einem Pfarrhause und der Pfarrkirche, unter welcher die Quelle hervorquillt und durch den untern Stock des Badhauses fließt.

Kaufsliebhaber können obige Gegenstände täglich in Augenschein nehmen und die näheren Bedingungen erfahren.

Der Verkaufstag ist auf Dienstag den 1. Mai festgesetzt.

Den 3. April 1852.

Badwirth Schmid.

Herrenberg. Neuer dreiblättriger Kleesamen a 48 kr. und ewiger Kleesamen a 1 fl. 8 kr. pr. Maas ist noch zu haben bei

Den 21. April 1852.

Chr. Fr. Kies.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Nagold,

den 21. April 1852.

Dinkel 1 Schfl.	8fl. 20kr.	8fl. 12kr.	8fl. —kr.
Verkauft wurden:		30 Scheffel.	
Haber 1 —	5fl. 12kr.	5fl. 6kr.	5fl. —kr.
Verkauft wurden:		6 Scheffel.	
Gersten 1 —	15fl. —kr.	12fl. 30kr.	12fl. —kr.
Verkauft wurden:		8 Scheffel.	
Woggen 1 —	15fl. —kr.	12fl. 30kr.	12fl. —kr.
Verkauft wurden:		4 Scheffel.	

Fleisch-Preise.

Ochsenfleisch	1 Pfund	8kr.
Rindfleisch	1 Pfund	7kr.
Sammelfleisch	1 —	6kr.
Schweinefleisch mit Speck	1 —	9kr.
— — — ohne —	1 —	8kr.
Kalbfleisch	1 —	6kr.

Brod-Lage.

Kernenbrod	8 Pfd.	32kr.
1 Kreuzerweck schwer	5 Loth.	

In Altensteig,

den 19. April 1852.

Dinkel 1 Schfl.	8fl. 6kr.	8fl. —kr.	7fl. 43kr.
Verkauft wurden:			30 Scheffel.
Haber 1 —	5fl. 10kr.	5fl. —kr.	4fl. 54kr.
Verkauft wurden:			15 Scheffel.
Kernen 1 Ori.	2fl. 30kr.	2fl. 23kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden:			2 Scheffel.
Woggen 1 —	1fl. 43kr.	1fl. 42kr.	1fl. 40kr.
Verkauft wurden:			5 Scheffel.
Gersten 1 —	1fl. 44kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden:			10 Scheffel.

